

Am Lagerfeuer

Ist der Winter endlich vorbei, wächst und blüht uns're Welt wieder neu
und wir ziehen in die Natur, um zu leben nur.
Kommt der Sommer, uns're Zeit, sind die Freunde schon bereit zum Feiern.
Ganz zu Anfang waren wir zwei, heut' sind Frauen und Kinder dabei,
lassen alles liegen und steh'n um 'was Schönes zu seh'n.

**Und am Lagerfeuer dann, fangen wir zu singen an,
singen in die Welt hinein. Wir wollen einfach glücklich sein.**

Morgens, wenn der Himmel erwacht, sitzt ein Vogel im Baume und lacht.
Und die Sonne scheint in das Tal auf das Frühstücksmahl.
Langsam geh'n die Zelte auf, und der Tag nimmt seinen Lauf.
Wir feiern, essen, trinken, was uns gefällt, und vergessen die Sorgen der
Welt,
spielen, tanzen im Sonnenschein. Keiner fühlt sich allein.

Jeder von uns tut, was er will, einer laut und der andere still.
Und es fällt kein böses Wort an dem schönen Ort.
Sollte einmal Regen sein, kriegst das Wetter uns nicht klein, oh, nein,
und neigt der Tag dem Abend sich zu, geht manch einer recht früh schon zur
Ruh';
andre zünden ein Feuer an, wärmen sich singend daran

**Und am Lagerfeuer dann, fangen wir zu singen an,
singen in die Welt hinein. Wir wollen einfach glücklich sein.**